

Geschäftsbericht 2024

der

**Deutschen Gesellschaft
für Medizincontrolling e.V.**



www.medizincontroller.de

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das unser gemeinsames Engagement im Gesundheitswesen erneut gefordert und gestärkt hat.

Die Entwicklungen in der Gesundheitspolitik, insbesondere im Hinblick auf die Krankenhausreform, die Weiterentwicklung des DRG-Systems und die zunehmende Bedeutung von Entbürokratisierung, haben uns alle intensiv beschäftigt. Die DGfM hat diese Themen nicht nur aufmerksam verfolgt, sondern aktiv mitgestaltet: In zahlreichen Stellungnahmen gegenüber dem Bundesministerium für Gesundheit und dem InEK haben wir die Perspektive unserer Mitglieder eingebracht, um praktikable und faire Lösungen für das Medizincontrolling zu fördern.

Ein Höhepunkt des Jahres waren unsere Veranstaltungen, allen voran das Herbstsymposium, das erneut als Plattform für den fachlichen Austausch und die Diskussion aktueller Fragen diente. Die große Resonanz hat gezeigt, wie wichtig der Dialog zwischen Krankenhauspraxis, Wissenschaft und Politik ist. Darüber hinaus konnten wir mit unseren Fortbildungsveranstaltungen wichtige Impulse setzen – von der Kodier- und Abrechnungsqualität über Prozessoptimierung bis hin zu Digitalisierungsfragen.

Besonders prägend waren auch die Diskussionen rund um die Neue Strukturreform der Krankenhäuser und deren Auswirkungen auf das Medizincontrolling. Hier haben wir frühzeitig Analysen bereitgestellt und Handlungsempfehlungen erarbeitet, um unseren Mitgliedern Orientierung in einem sich wandelnden Umfeld zu geben.

Als Vorstand danken wir Ihnen allen für Ihre aktive Mitwirkung, Ihre Expertise und Ihr Vertrauen. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass das Medizincontrolling in Deutschland nicht nur als betriebswirtschaftliche Notwendigkeit, sondern als elementarer Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung wahrgenommen wird.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen im kommenden Jahr – in Veranstaltungen, Publikationen und persönlichen Gesprächen. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen annehmen und die Chancen nutzen, die die Zukunft des Gesundheitswesens bietet.



Prof. Dr. Erika Raab
Vorstandsvorsitzende der DGfM

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2024 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2024:	200.028,30 €
	31.12.2024:	193.444,45 €

Die DGfM hat unverändert ein Konto bei der Volksbank Heidelberg.

Ziel für das Jahr 2024 war es, wie schon im Vorjahr, die dem Verein zur Verfügung stehenden Finanzmittel ausgeglichen einzusetzen. Die im Haushaltsplan 2024 vorgesehenen Ein- und Ausgaben für das Geschäftsjahr wurde eingehalten.

Auch 2024 wurde das Herbstsymposium als Hybrid-Veranstaltung organisiert und sehr gut angenommen. Der hybride Ansatz von Veranstaltungen wird weiterhin von den Mitgliedern gewünscht, jedoch zeigt sich ein Trend hin zur Präsenzveranstaltung. Je nach weiterem Trend (sowohl zukünftige Kostensteigerungen als auch Annahme/Akzeptanz der Mitglieder) wird in den nächsten Jahren das Angebot der Hybrid-Veranstaltung reevaluiert werden müssen. Aufgrund der Erfahrungen aus 2024 wird für das Jahr 2025 das bekannte, hybride Veranstaltungs-Format für das Herbstsymposium beibehalten.

Die Einnahmen über die Mitgliedsbeträge zeigten sich stabil und waren zusammen mit den Einnahmen aus dem Marketing wichtige Bausteine, um das ausgeglichene Jahresergebnis zu erreichen.

Die Regionalverbände verfügen unverändert über jeweils eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben nach Maßgabe ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2024 betrug weiterhin unverändert zu den Vorjahren 180 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC sowie für Sammelmitgliedschaften jeweils 150 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Compliance

Die DGfM verpflichtet sich zu regelkonformem und sozialverantwortlichem Handeln als Grundlage einer glaubwürdigen und nachhaltigen Verbandsarbeit. Maßgeblich hierfür sind die DGfM-Compliance-Richtlinien, deren Einhaltung für alle Mitglieder verbindlich ist. Verstöße werden nicht toleriert und konsequent verfolgt.

Die Umsetzung der Richtlinien kann nur gelingen, wenn sie von allen Mitgliedern aktiv mitgetragen und im Vereinsalltag gelebt wird.

Die Tätigkeit innerhalb der DGfM erfolgt auf Basis der jeweils gültigen Version der Compliance-Richtlinien, zuletzt überarbeitet am 17. Juli 2015 ((Weblink: http://bit.ly/DGFM_Dokument_Compliance_Richtlinien)).

Bereits 2015 wurden die Richtlinien im Rahmen einer Klausurtagung überarbeitet, um rechtlichen Anforderungen besser zu entsprechen. Denn Unkenntnis oder Missachtung gesetzlicher Vorgaben kann schwerwiegende Folgen haben – bis hin zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit und dem Verlust der Rechtsfähigkeit des Vereins.

Vorstand und Präsidium der DGfM bekennen sich ausdrücklich zu den Bestimmungen der Richtlinien und verpflichten sich selbst sowie alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zu deren Einhaltung.

Weiterentwicklung der Compliance-Vorgaben der DGfM

Im Rahmen der Klausurtagung im Herbst wurde beschlossen, die bestehenden Compliance-Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) an aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht anzupassen. Die Prüfung konzentriert sich auf folgende Schwerpunktbereiche:

- Organisationsrecht und -struktur
- Einhaltung gesetzlicher Anzeige- und Veröffentlichungspflichten sowie Vermeidung strafrechtlich relevanter Handlungen
- Transparente Aufgabenverteilung, Informations- und Berichtswege
- Vertragsmanagement (Prüfung, Gestaltung, Versicherungsschutz)
- Umgang mit Zuwendungs- und Kostenrisiken, insbesondere Einhaltung von Vorgaben, Dokumentationspflichten und Bewertung von Abrechnungsrisiken
- Gemeinnützigkeitsrechtliche Vorgaben, insbesondere satzungsgemäße Mittelverwendung und Betriebsführung
- Identifikation und Minimierung betrieblicher Risiken
- Überarbeitung interner Prüfprozesse

Kurzbericht zur geplanten Satzungsänderung im Rahmen der Compliance-Prüfung

Im Zuge der umfassenden Compliance-Prüfungen wurde eine mögliche Anpassung der Satzung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) intensiv geprüft und vorbereitet. Die Diskussionen hierzu erstreckten sich über mehrere Vorstandssitzungen und bezogen sowohl organisatorische als auch rechtliche Aspekte ein.

Zur Sicherstellung der rechtlichen Konformität wurde ein erfahrener Vereinsanwalt eingebunden, mit dessen Unterstützung die geplanten Änderungen in eine juristisch belastbare Form überführt wurden. Die Prüfung umfasste insbesondere die Vereinbarkeit mit geltendem Vereinsrecht, die Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit sowie die Klarheit und Nachvollziehbarkeit der Regelungen für die Mitglieder.

Die überarbeitete Satzung befindet sich derzeit in der finalen Abstimmungsphase und soll im Rahmen der Mitgliederversammlung 2025 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden. Der Prozess spiegelt den hohen Anspruch der DGfM an Transparenz, Rechtskonformität und verantwortungsvolle Vereinsführung wider.

Umgang mit Interessenkonflikten

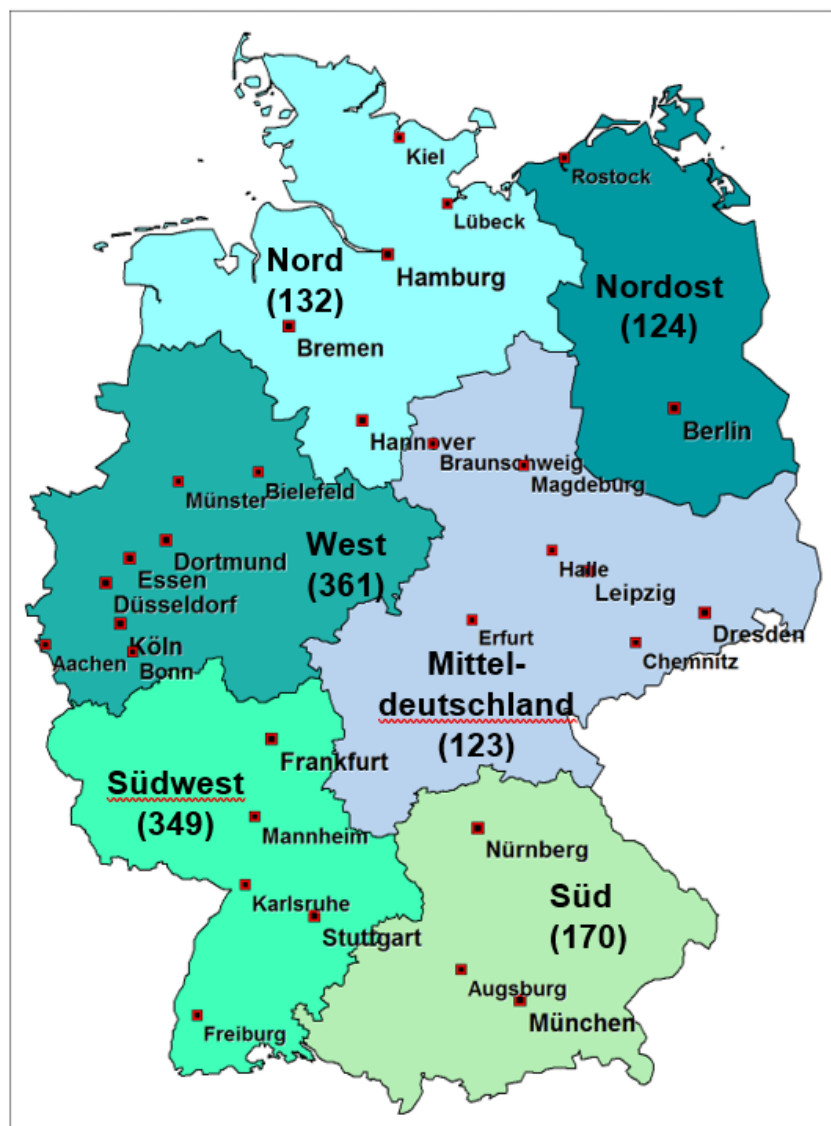
Alle Mitglieder – einschließlich des Vorstands – sind verpflichtet, bei möglichen Interessenkonflikten stets im Sinne der DGfM zu handeln und potenzielle Schäden für den Verein zu vermeiden. Dies erfolgt idealerweise durch eine klare Trennung persönlicher oder geschäftlicher Interessen von denen der DGfM sowie durch eine neutrale Haltung bei internen Abstimmungen, insbesondere bei externen Anfragen politischer Gremien oder bei Fachverbänden.

Compliance im Berichtszeitraum

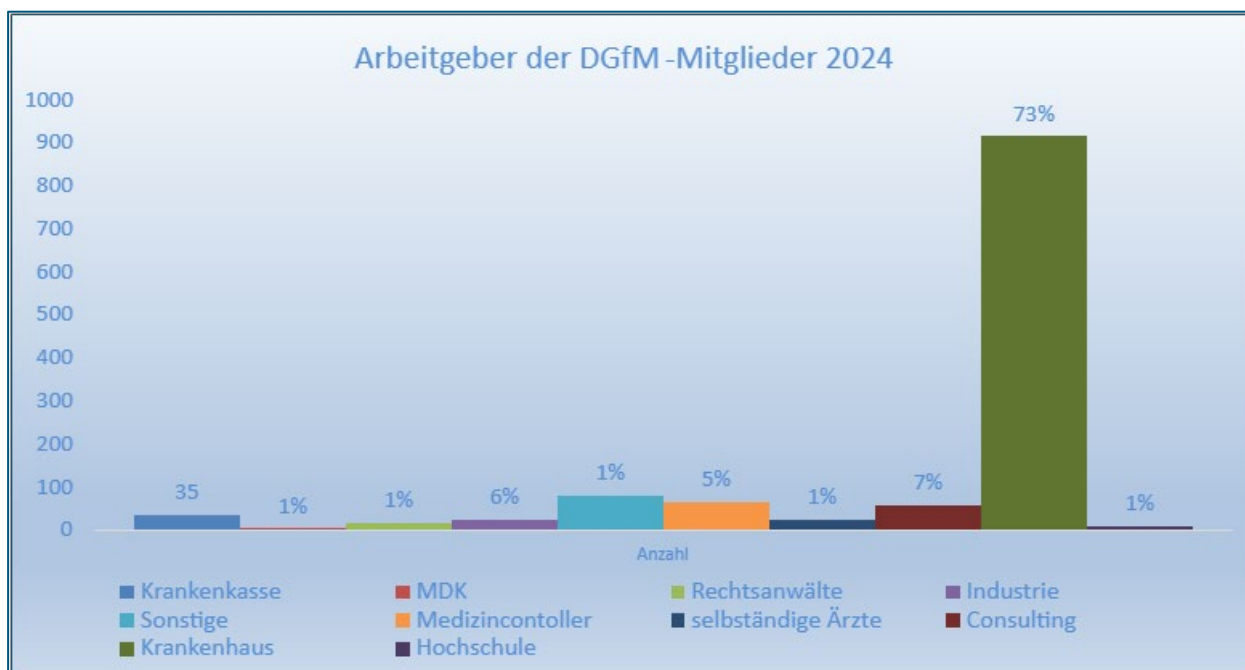
Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen die Compliance-Richtlinien bekannt. Etwaige Interessenkonflikte wurden in den Vorstandssitzungen transparent offengelegt und bei Beschlussfassungen durch Stimmenthaltungen gemäß den Richtlinien berücksichtigt.

Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 verzeichnet die DGfM ein erfreuliches und kontinuierliches Wachstum. Zum 1. Januar 2024 zählte die Gesellschaft 1.177 Mitglieder, und bis zum 31. Dezember 2024 stieg die Mitgliederzahl auf 1.259. Die Recherchen des Vorstands zeigten, dass berufliche Veränderungen der Mitglieder der Hauptgrund für die Kündigungen in diesem Jahr waren.



Mitgliederstruktur der DGfM 2024 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband



Vorstand und Präsidium

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2024):

Vorstandsvorsitzende:	Ass. jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, MBA
Stv. Vorstandsvorsitzender:	Dipl. Kfm. (FH) Dirk Hohmann
Generalsekretär:	PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks
Finanzvorstand:	Dr. med. Frank Reddig
Schriftführer:	Jürgen Scheubach
Beirätin:	Dr. med. Bettina Binhauer
Beirätin:	Dr. med. Ulf Dennler (MBA)
Beirat:	Guido Hartmann
Beirätin:	Dr. med. Jacqueline Voges
Beirat:	PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A.

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2024)

Mitteldeutschland:	Jens-Uwe Földner und Doris Hochrein
Nordost:	1/2024 bis 6/2024 (Vorsitz unbesetzt) und Dr. René Holm ab 7/2024 Ina Penning und Dr. René Holm
Südwest:	Dr. Lars Nagel und Karin Jabs
Süd:	Dr. Miriam Friske und Dr. med. Lydia Hekeler
West:	Dr. Dirk Laufer und Dr. Andreas Hellwig
Nord:	Dr. Frank Reibe und Prof. Dr. Malte Raetzell, MaHM

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Organisationshandbuch

Für das Jahr 2024 ist eine umfassende Aktualisierung des Organisationshandbuchs der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling vorgesehen. Ziel ist es, die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent darzustellen und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand sowie den Abstimmungsbedarf zwischen den Zuständigen zu reduzieren.

Durch die strukturierte Gliederung in Geschäftsbereiche und die präzise Beschreibung der jeweiligen Aufgaben sollen Prozesse effizienter gestaltet und gleichzeitig ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt werden.

Hintergrund dieser Maßnahme ist die notwendige Anpassung der Aufgabenbereiche an die sich verändernde Struktur im Vorstand sowie an die erweiterten Anforderungen an die Vorstandsarbeit.

Die Überarbeitung des Organisationshandbuchs wurde im Vorstand intensiv diskutiert und konzeptionell vorbereitet. Ziel war und ist es, die internen Strukturen und Aufgabenbereiche transparenter darzustellen sowie Prozesse effizienter zu gestalten. Dabei wurde insbesondere die veränderte Vorstandsstruktur und das erweiterte Anforderungsspektrum berücksichtigt.

Trotz der bereits geleisteten inhaltlichen Vorarbeiten konnte die finale Umsetzung bislang nicht abgeschlossen werden. Die hohe Auslastung einzelner Verantwortlicher und parallele Prioritäten haben den Fortschritt verzögert. Das Organisationshandbuch bleibt daher ein „work in progress“, dessen Fertigstellung weiterhin mit Nachdruck verfolgt wird.

Personal

Geschäftsstelle der DGfM

Die organisatorische und kaufmännische Leitung der Geschäftsstelle liegt in den Händen von Frau Heike Scheer, die mit großem Engagement und hoher Verlässlichkeit die operativen Abläufe steuert. Unterstützt wird sie dabei von einem erfahrenen und eingespielten Team: Frau Susanne Beerbaum, Frau Karin Steinmann-Greim und Frau Sabine Klein tragen wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung der Aufgaben bei. Frau Simone Beckmann verantwortet die Finanzbuchhaltung, während Frau Cornelia Baum den Forschungs- und Kooperationsausschuss (FoKA) in allen administrativen Belangen unterstützt.

Die Geschäftsstelle der DGfM hat ihren Sitz in der Oberen Hauptstraße 23 in Hockenheim und bildet das organisatorische Rückgrat der Verbandsarbeit.

Der Vorstand spricht den Mitarbeiterinnen seinen ausdrücklichen Dank für ihr kontinuierliches Engagement und ihre professionelle Unterstützung aus. Die ehrenamtliche Arbeit der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder wäre ohne die zuverlässige und kompetente Arbeit der Geschäftsstelle in dieser Form nicht möglich gewesen.

Fortbildungen und Seminare

Im Jahr 2024 organisierten die Regionalverbände erneut eine Vielzahl hochwertiger Fortbildungsveranstaltungen. Mitglieder der DGfM konnten an den meisten dieser Veranstaltungen kostenfrei teilnehmen.

Eine detaillierte Übersicht der von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungen im Jahr 2024 finden Sie im Anhang des Geschäftsberichts.

Veranstaltungen

Das 24. Herbstsymposium unter dem Motto „Under Pressure“ fand als Hybridkonferenz vom 23. bis 25. September 2024 statt.

Zum DRG-Tag des Herbstsymposiums, am 23. September, meldeten sich 362 Teilnehmer (davon 208 Mitglieder) an und 251 Personen haben sich zusätzlich für die Online-Teilnahme registriert. Zum zweiten Tag mit dem Fokus auf dem Thema PEPP, meldeten sich 186 Teilnehmer (davon 71 Mitglieder) an. Hier nahmen 103 Teilnehmer digital teil.

Das Herbstsymposium 2024 wurde in diversen Zeitschriften sowie online bei medinfoweb.de und mydrg.de angekündigt und durch unsere Präsenz in den sozialen Medien (LinkedIn) begleitet.

Am 6. Mai 2024 fand in Frankfurt eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Wahl des neuen Vorstandsteams statt. Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM wurde am 23. September 2024 in Frankfurt durchgeführt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2024 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit in einem Netzwerk mit verschiedenen Fachverbänden hat für DGfM und deren Mitglieder entscheidende Vorteile.

Durch diesen Verbund können wir unseren Mitgliedern den Zugang zu hochkarätigen Veranstaltungen, Workshops und Konferenzen der kooperierenden Fachverbände zu kostenlosen oder reduzierten Teilnahmegebühren ermöglichen.

Die Förderung des fachlichen Austauschs liefert zusätzlich neue Impulse für die Weiterentwicklung unserer Projekte und Initiativen.

Durch den regelmäßigen Dialog mit Experten, Fachleuten und anderen Mitgliedern der Netzwerkpartner erhalten wir fundiertes Fachwissen, das es uns ermöglicht, Stellungnahmen zu relevanten politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf einer fundierten und praxisorientierten Basis zu verfassen.

Zu unseren Kooperationspartnern zählen:

1. Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC)
2. Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V. (DVMD)
3. Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
4. Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)
5. Internationaler Controller Verein e.V. (ICV)
6. Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM)
7. Mediengruppe Oberfranken

Mitgliederservice

Die Mitglieder der DGfM erhalten in regelmäßigen Abständen einen Newsletter, der stets zeitnah über neue Entwicklungen im DRG- und PEPP-System informiert. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 71 Newsletter an die Mitglieder verschickt. Im Bereich Informationsmanagement wurden zudem auf der DGfM-Homepage eine Vielzahl von Vortragsfolien, Publikationen und weiteren relevanten Materialien für die Mitglieder bereitgestellt.

Im Jahr 2024 wurden 29 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 10 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Frau Dr. Bettina Beinhauer und Herrn Dirk Hohmann kompetent bearbeitet wurden. Die Fragen wurden teilweise auch durch ausführliche Telefonate erledigt, da ein Teil der Fragen komplex sind und eine entsprechende Interaktion erfordern. Je nach Inhalt werden Auskunftsanfragen ggf. an den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) oder FEPP (Fachausschuss Entgeltsystem in der Psychiatrie/Psychosomatik) weitergeleitet.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2024 20 Entscheidungen aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls per E-Mail-Newsletter an die Mitglieder versandt. Die Urteilsbesprechungen werden den Mitgliedern im Mitgliederbereich der DGfM Homepage zur Verfügung gestellt.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird, durch die im Mitglieder Bereich der Homepage eingerichtete Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Durch die Selektionsmöglichkeiten nach Aufgabenbereich und Softwarekompetenz können gezielt Kollegen zum Austausch kontaktiert werden können.

Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA)

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) verfolgt seit seiner Gründung im Jahr 2006 das Ziel, für Kodierfragen, die nicht eindeutig in den Klassifikationen ICD und OPS oder in den Deutschen Kodierrichtlinien geregelt sind, sachgerechte Empfehlungen für die korrekte Kodierung als Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Abrechnung zu veröffentlichen. Dies schließt die Kommentierung der Kodierempfehlungen der Sozialmedizinischen Expertengruppe 4 des Medizinischen Dienstes (SEG-4 des MD) und die Beantwortung individueller Anfragen ein.

Trotz umfangreicher Bemühungen der Selbstverwaltung und der Bundesinstitute InEK und BfArM hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen und Formulierungen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen durch Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Die Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen,

hat weiter zugenommen. Im FoKA wurde das aktuelle Vorgehen, zurückliegende Kodierempfehlungen immer im zeitlichen Kontext ihrer Veröffentlichungen zu verstehen, beibehalten. Nur wenn sich offizielle Argumente gegen eine der zurückliegenden Veröffentlichungen ergeben oder diese aus anderen Gründen nicht mehr vertreten werden können, werden diese nachträglich kommentiert.

Gründe für das Erfordernis einer Aktualisierung liegen in der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme, in neuen Kodierrichtlinien oder inhaltlichen Klarstellungen, aber auch in der Sozialrechtsprechung.

Im Jahr 2024 wurden zwei FoKA-Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt. Ein Treffen fand als Präsenzveranstaltung in Frankfurt am Main statt. Nach interner Absprache wurde das Treffen als Zoom-Webkonferenz als bevorzugtes Vorgehen bestätigt. Auf diese Weise ist es einem größeren Teil der Mitglieder über die schriftliche Stellungnahme hinaus möglich, sich regelmäßig an dem direkten fachlichen Austausch zu beteiligen.

In den Sitzungen des Jahres 2024 wurden fünf SEG-4 Kodierempfehlungen (617 bis 621) kommentiert.

Im Falle neuer Veröffentlichungen wird der FoKA durch die SEG-4 via Mail informiert und nimmt die vorgenommenen Änderungen in das Verfahren zur Kommentierung auf.

Im Verlauf der Sitzungen im Jahr 2024 wurden insgesamt 19 Anfragen zur Kodierung und Abrechnung im DRG-System durch den FoKA beantwortet. Aus dem PEPP- System wurden 2 Anfragen behandelt. Die Behandlung der Fragen im PEPP-System erfolgte in Abstimmung mit dem FEPP.

Ende 2024 erfolgte ein gemeinsamer Termin zur Bewertung und Abstimmung der Anpassungen der ICD- und OPS-Kataloge für das Jahr 2025. Daraus ergaben sich neue Fragestellungen, die unter anderem in die Vorschlagsverfahren von BfArM und InEK eingebracht worden sind.

Der FoKA hat sechs Vorschläge im Vorschlagsverfahren des BfArM eingereicht (1xICD, 5xOPS). Von den für das Jahr 2025 eingereichten Vorschlägen des BfArM wurden vier im Sinne des Antrages umgesetzt.

Der FoKA hat vier Vorschläge im Vorschlagsverfahren des InEK eingereicht. Von den für das Jahr 2025 eingereichten Vorschlägen des InEK wurde keiner umgesetzt.

Im Rahmen des Vorschlagsverfahrens wurde eine Abstimmung mit den beteiligten Institutionen bemüht. Aufgrund fehlender fachlicher Rückmeldungen können die Bemühungen nur als Information der Institutionen über das Vorgehen des FoKA im Vorschlagsverfahren verstanden werden.

Vorschlagsverfahren 2026	Bemerkung
BfArM	ICD_2026 Komplikationen
BfArM	OPS_2026 Nebenschilddrüsenchirurgie
BfArM	OPS_2026 PAO
BfArM	OPS_2026 patientenindividueller Knochenersatz
BfArM	OPS_2026 Reinsertion von Sehnen
BfArM	OPS_2026 Ventrikulographie
InEK	Geplante Aufnahme zum Aggregatwechsel

InEK	Redaktionelle Änderung Sepsis
InEK	Gesamtmenge Transfusionen (TK)
InEK	Bezug von Muskeln und Sehnen auf Körperregionen

Zurückblickend auf das zurückliegende Vorschlagsverfahren des Jahres 2025 können folgende Umsetzungen vermerkt werden:

Vorschlagsverfahren 2025	Bemerkung	Umsetzung
BfArM	ICD_2025 Bakteriämie	umgesetzt
BfArM	ICD_2025 Pneumonitis	nach Rücksprache zurückgezogen
BfArM	ICD_2025_Batterieerschöpfung Pumpe	umgesetzt
BfArM	OPS_2025_Einmalbronchoskop	umgesetzt
BfArM	OPS_2025_SAPS Linksherzunterstützung	Nicht umgesetzt
BfArM	OPS_2025_Mehrfragmentfraktur	umgesetzt
InEK	Batterieerschöpfung bei Medikamentenpumpen	nicht umgesetzt (keine Einigkeit im Fachgremium)
InEK	Akute Querschnittslähmung	nicht umgesetzt (keine Einigkeit im Fachgremium)
InEK	Nachstationäre Leistungen bei Sammel-OPS	Nicht umgesetzt

Weitere Anfragen konnten durch Verweis auf bestehende Empfehlungen oder bei sehr speziellen Konstellationen durch individuelle Antworten geklärt werden. Einzelne Fragestellungen wurden wegen fehlender Informationen in Abstimmung mit den Anfragenden nicht bearbeitet.

Jahr	Anzahl der Anfragen
2012	30
2013	43
2014	37
2015	22
2016	25
2017	39
2018	38
2019	26
2020	33
2021	13
2022	40
2023	26
2024	12

Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Anfragen zwischen 2012 und 2024

Die Schwerpunkte der Anfragen lagen auf folgenden Themen:

1. Dokumentation Beatmungstherapie
2. Verschlüsselung von schweren Infektionen
3. Abbildung spezifischer Eingriffe

Anfragen zur Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik wurden in Abstimmung mit dem FEPP bearbeitet. Eine Aktualisierung einzelner Anfragen steht aktuell noch aus.

Schwerpunkt

Die Arbeit des FoKA nimmt einen unverändert hohen Stellenwert in der Außenwirkung der DGfM ein, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei vielen weiteren Berufsgruppen, die regelmäßig die Kodierung von Fällen bewerten müssen.

Die Kontaktaufnahme des FoKA mit Fachgesellschaften führt bislang nur in wenigen Fällen zu einer direkten Antwort. Für das Jahr 2025 werden weiteren Bemühungen unternommen, um einen fachlichen Austausch mit den Fachgesellschaften zu erreichen und die fachliche Expertise des FoKAs aus den Mitgliedern der DGfM zu stärken.

Das FoKA-Wiki ist unter <http://foka.medizincontroller.de> im Internet abrufbar.

Webauftritt/IT

Im vergangenen Jahr stand das Ressort IT weiterhin vor wichtigen strategischen Aufgaben, die für die zukünftige digitale Infrastruktur unseres Vereins von zentraler Bedeutung sind. Die geplante umfassende Überarbeitung und Modernisierung der Website konnte aufgrund der Vielzahl an parallellaufenden Projekten im Zusammenhang mit sich wandelnden

Rahmenbedingungen in der Krankenhauslandschaft, nicht in dem Tempo wie vorgesehen umgesetzt werden. Dennoch konnten im Jahr 2024 wesentliche Grundlagen für eine nachhaltige und zukunftssichere Digitalisierung gelegt werden.

Ein wichtiger Meilenstein war die Entscheidung, die technische Basis für die zentralen Prozesse wie Mitgliederverwaltung und Veranstaltungsorganisation neu aufzusetzen. Zunächst soll eine moderne und skalierbare Lösung für die interne Verwaltung geschaffen werden. Ziel ist es, sowohl die Benutzerfreundlichkeit als auch die Datensicherheit deutlich zu erhöhen und die organisatorischen Abläufe effizienter zu gestalten.

Die Auswahl und Implementierung einer neuen Software-Plattform für Mitglieder- und Veranstaltungsmanagement wurde in 2024 angestoßen und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortgeführt. Die neue Lösung wird webgestützt, DSGVO-konform und an die spezifischen Bedürfnisse unseres Vereins angepasst sein.

In einem nächsten Schritt erfolgt die vollständige Neugestaltung und technische Umsetzung der Website, die nicht nur optisch modernisiert, sondern auch funktional erweitert wird – mit Schnittstellen zur Mitgliederplattform, zur Veranstaltungsübersicht sowie zu interaktiven

Elementen wie Anmeldungen, Dokumenten-Downloads und geschützten Bereichen für Mitglieder.

Mit diesen Maßnahmen schafft das Ressort IT die Grundlage für eine moderne, zukunftsfähige digitale Infrastruktur, die die Zusammenarbeit im Verein verbessert, Prozesse vereinfacht und die Nutzererfahrung für Mitglieder deutlich erhöht.

Fachausschuss „Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik“

Das Jahr 2024 war geprägt von großer Unruhe in der Krankenhauslandschaft. Insbesondere die Änderungen in der PPP-RL und dem Entgeltsystem sowie den damit verbundenen MD-Aktivitäten. Der Fachausschuss hat sich im Januar, im Mai und im Rahmen des Herbstsymposiums getroffen. Frühzeitig wurde eine Bewertung der Vorschlagverfahren für OPS und PEPP vorgenommen. Diese wurden auch entsprechend eingereicht. Daneben erfolgte eine Begleitung des nationalen PPP-RL Benchmark-Projektes und es wurde eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Richtlinie durchgeführt, welche in Publikationen mündete. Es bestehen auch Bemühungen, in Expertengruppen zum Thema PPP-RL aufgenommen zu werden. Das Thema der Psychiatrischen und Psychosomatische Institutsambulanzen soll noch intensiver im Rahmen eines ambulanten Medizincontrollings verfolgt werden.

Der Fachausschuss ist weiterhin geprägt von einer sehr stabilen Mitgliederkonstellation. Die regelmäßigen Treffen des Fachausschusses finden im Hybridformat statt. Auch der PEPP-Tag des Herbstsymposiums war sehr erfolgreich. Es ist gelungen, verschiedene Sichtweisen auf die zukünftige Ausrichtung der Psychiatrischen Behandlung zu werfen, indem Vertreter vom GKV-Spitzenverband, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dem IQTIG jeweils berichten konnten. Es ist auch gelungen den Leiter und Koordinator der Regierungskommission für moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung im Bundesministerium für Gesundheit zum Thema Auswirkungen der Klinikreform auf die Psychiatrie und Psychosomatik, zu gewinnen. Die Teilnehmerzahlen beim Herbstsymposium sind erneut gestiegen.

Ferner wurden die Themen für den PEPP-Tag im Rahmen des Herbstsymposiums im Jahr 2025 vorbereitet und innerhalb des Fachausschusses abgestimmt.

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder des Vorstands sowie die Vorsitzenden der Regionalverbände veröffentlichen regelmäßig Artikel auf der Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Fachzeitschriften.

- **Die Kodierung seltener Erkrankungen – Es ist (fast) alles geschafft**
KU Gesundheitsmanagement Ausgabe 1/2024
Artikel von Dr. Ulf Dennler, DGfM Präsidium
- **Echte Ansätze zur Entbürokratisierung?**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 1/2024
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM

- **Krankenhausreform - Leistungsgruppen als künftige Grundlage der Portfolios der Kliniken**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 2/2024
Artikel von Dr. Frank Reibe MPH, Vorsitzender des Regionalverbandes Nord der DGfM
- **Klinik-Sanierung in Zeiten des Strukturwandels - Potenziale und Herausforderungen**
„Das Krankenhaus“, Ausgabe 2/2024
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM
- **Das Vorgehen des Medizinischer Dienst - Wer prüft die Prüfer?**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 3/2024
Artikel von Dirk Hohmann, stv. Vorstandsvorsitzender der DGfM
- **"Ambulantisierung" von Krankenhausfällen**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 3/2024
Artikel von Dr. René Holm, Komm. Vorsitzender des Regionalverbandes Nordost der DGfM
- **Entlassmanagement - Biografie eines bürokratischen Exzesses**
f&w Ausgabe 4/2024
Artikel von Dr. Ulf Dennler, Präsidiumsmitglied der DGfM
- **Das Märchen von der Entbürokratisierung**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 5/2024
Artikel von Dirk Hohmann, stv. Vorstandsvorsitzender der DGfM
- **Quo vadis Abrechnungsprüfung?**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 6/2024
Artikel von Jens-Uwe Földner, Vorsitzender des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM
- **Hybrid-DRG - Zukunft oder Übermut?**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 7/2024
Artikel von Karin Jabs, stv. Vorsitzende des Regionalverbandes Südwest der DGfM
- **Unter Druck - In Zeiten der Zeitenwende**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 8/2024
Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des FEPP der DGfM
Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und stv. Leiter des FEPP der DGfM
- **Ein Bürokratischer Moloch**
f&w, Ausgabe 7/2024
Artikel von Dr. René Holm, Komm. Vorsitzender des Regionalverbandes Nordost der DGfM

- **24. Herbstsymposium "Under Pressure" der DGfM**
 KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 9/2024
 Artikel von Dirk Hohmann, stv. Vorsitzender der DGfM und Jürgen Scheubach, Vorstandsmitglied der DGfM

- **Management von Qualitätssicherungs-Richtlinien des GBA**
 PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks, Generalsekretär der DGfM
 KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2024
- **"Mehr Transparenz für Alle" Das verspricht der neue Bundes-Klinik-Atlas**
 KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2024
 Artikel von Jürgen Scheubach, Vorstandsmitglied der DGfM

- **Entbürokratisierung im Gesundheitswesen**
 KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2024
 Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler, Dr. Jacqueline Voges und Dr. Ulf Dennler, Vorstandsmitglieder und Wissenschaftsbeirat der DGfM

- **PPP-RL - Jenseits des Lustprinzips**
 KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2024
 Den Artikel von Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und Stellvertretender Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM und PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **Entbürokratisierung im Gesundheitswesen als Herkulesaufgabe**
 KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2024
 Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM.

- **Wer prüft die Prüfer?**
 KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 9/2024
 Artikel von Dirk Hohmann, stv. Vorsitzender der DGfM

- **Entbürokratisierung? Fehlanzeige.**
 KU Special Medizincontrolling, Ausgabe 9/2024
 Artikel von Dr. med. Ulf Dennler, Vorstandsmitglied der DGfM

- **Personalausstattung - Verdrehung ins Gegenteil**
 f&w, Ausgabe 10/2024
 Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM und Guido Hartmann, Vorstandsmitglied und Stellvertretender Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **Nachlese 24. Herbstsymposium der DGfM "Under Pressure"**
 KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 11/2024
 Artikel von Dirk Hohmann, stv. Vorsitzender der DGfM und PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied und Leiter des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) der DGfM

- **Kritische Stellungnahme zum "Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (KHVVG)"**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 12/2024
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM.

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ hinterlegt.

Stellungnahmen der DGfM

2.5.2024

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz – KHVVG)

18.11.2024

Kritische Stellungnahme zum "Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (KHVVG)

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine enge Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Oberfranken, dem Herausgeber der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Zusätzlich werden regelmäßig Publikationen von Mitgliedern des Vorstands und Präsidiums auf einer eigenen DGfM-Verbandsseite veröffentlicht, um die Aktivitäten der DGfM einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit 2013 fungiert die KU Gesundheitsmanagement (Mediengruppe Oberfranken) als offizielles Verbandsorgan der DGfM. In den vergangenen Jahren wurde die Kooperation der DGfM mit dem bibliomed-Verlag in Melsungen weiter intensiviert. Dies umfasst unter anderem die Veröffentlichung von Beiträgen unserer Mitglieder in der Fachzeitschrift f&w (Führen und Wirtschaften) sowie die Ausrichtung eines eigenen Workshops im Rahmen des DRG-Forums in Berlin.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 43 E-Mails „Mitteilung aus der Wirtschaft“ über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist beispielhaft der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Kodierfachkräftekongress der Mediengruppe Oberfranken zu nennen. DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM, OPS und Deutsche Kodierrichtlinien, sowie der Fallpauschalenverordnung (FPV).

Entwicklung Berufsbild

I) Ankunft in der Wissenschaft

Medizincontrolling als akademische Disziplin

Im Sommer 2017 schlossen die ersten Absolventinnen und Absolventen des berufsbegleitenden Studiengangs *Medical Controlling und Management* an der Medical School Hamburg (MSH) erfolgreich ihr Studium ab. Viele von ihnen waren bereits als Kodierfachkräfte oder junge Medizincontroller tätig. Mit der Einführung des Vollzeit-Bachelorstudiengangs wurde ein bedeutender Schritt zur wissenschaftlichen Etablierung des Medizincontrollings vollzogen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM), insbesondere unter der Leitung von Prof. Dr. Steffen Gramminger, entwickelte die MSH ein interdisziplinäres Curriculum. Es verbindet Inhalte aus Medizin, Betriebs- und Volkswirtschaft, Informatik und Rechtswissenschaft. Ziel ist es, dem steigenden Bedarf an qualifizierten Medizincontrollern zu begegnen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die MSH übernahm hierbei eine Vorreiterrolle und setzte als erste Hochschule bundesweit die Akademisierung des Medizincontrollings um.

Relevanz aus praktischer Sicht

Ursprünglich wurde das Medizincontrolling vor allem von Ärzten geprägt, die medizinische Leistungen in abrechnungsfähige Kodierungen überführten und das Berichtswesen sowie das MDK-Management verantworteten. Mit der zunehmenden strategischen Ausrichtung des Fachs rückten wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen stärker in den Fokus. Viele Ärzte erweiterten ihr Wissen durch gesundheitsökonomische Studiengänge.

Parallel dazu entwickelten sich Kodierfachkräfte mit medizinischem Hintergrund durch langjährige praktische Erfahrung zu wertvollen Fachkräften im Medizincontrolling. Ihnen fehlte jedoch häufig ein akademischer Abschluss, was tarifliche Nachteile mit sich brachte. Ein Studiengang, der diesen Fachkräften eine gleichwertige Qualifikation ermöglicht, war daher ein logischer und notwendiger Schritt.

Wissenschaftliche Einordnung

Das Medizincontrolling weist klare Parallelen zur Entwicklung des klassischen Controllings auf. Mit der Einführung des DRG-Systems und der Einrichtung des ersten Lehrstuhls im Jahr 2012 wurde es auch wissenschaftlich verankert. Die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens erfordert eine professionelle Steuerung medizinischer Prozesse unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Krankenhäuser stehen vor der Herausforderung, medizinische Versorgung unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Dabei müssen Prozesse optimiert und Ressourcen effizient eingesetzt werden – ohne Qualitätsverluste. Der Lehrstuhl für Medizincontrolling an der MSH widmet sich der Erforschung dieser komplexen Zusammenhänge und fördert die Entwicklung praxisrelevanter Steuerungsinstrumente.

Die DGfM betrachtet Medizincontrolling daher als eigenständige wissenschaftliche Disziplin, die eine Brücke zwischen Medizin, Management und Ethik schlägt.

Weiterentwicklung: Masterstudiengang

Aufbauend auf dem Bachelorstudiengang wurde ein konsekutiver Master entwickelt, der die Verbindung von Medizincontrolling und Krankenhausmanagement vertieft. Unter der Leitung von Prof. Dr. Steffen Gramming wurde ein Curriculum konzipiert, das junge Führungskräfte auf die komplexen Anforderungen im Gesundheitswesen vorbereitet.

Neben strategischem Controlling und Qualitätsmanagement stehen Themen wie Kosten-, Erlös- und Personalmanagement, Krankenhausbau und -sanierung sowie digitale Transformation im Fokus. Der Masterstudiengang ist erfolgreich gestartet und hat sich als wichtiger Qualifizierungsweg etabliert.

Forschungsschwerpunkt Bürokratie

Im Rahmen der wissenschaftlichen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Forschung und Lehre wurde der begonnene Diskurs um die theoretischen Forschungsthemen im Medizincontrolling geschärft.

Bürokratie im Gesundheitswesen

Der steigende Bürokratieaufwand wird zu einem immer größer werdenden Problem im deutschen Gesundheitswesen. Keine Branche in Deutschland ist so stark reglementiert wie das Gesundheitswesen. Bis zu drei Stunden täglich befassen sich Ärzte inzwischen mit dem Ausfüllen von Formularen oder der Dokumentation ihrer Arbeit.

Die Zahl der Vorschriften und Regeln nahm in den vergangenen Jahren spürbar zu. Qualität soll durch eine Flut von Kontrollen, Sanktionen, Mengenbegrenzungen und Vergütungsabschlägen erzielt werden.

Eine Sichtung der Studienlage zeigt, dass es zwar diverse Studien zur subjektiven Belastung von einzelnen Berufsgruppen gibt. Es fehlt jedoch an einer Gesamtschau und wirtschaftlichen Bewertung der Zunahme der Bürokratie. Die im Medizincontrolling tätigen Mitarbeitenden erleben seit dem Wirksamwerden des MDK-Reformgesetzes eine deutliche Verdichtung der auf einer Misstrauensbürokratie beruhenden Formalisierung der Abrechnungsprüfung. Im Schulterschluss mit der MSH Hamburg wird in den kommenden Jahren die Bürokratisierung einen wesentlichen Forschungsschwerpunkt bilden.

II) Veränderungen im Berufsbild

War das Medizincontrolling einst eher von operativen Themen wie der Erlössicherung oder Kodierung geprägt, hat sich das Berufsbild der im Medizincontrolling tätigen Praktiker zunehmend weiterentwickelt. Zunehmend bestimmen Fragen der Analytik, Unternehmenssteuerung bis hin zu Managementaufgaben das Aufgabenspektrum. Das strategische Medizincontrolling hat sich als eigenständigen Bereich etabliert. Im Rahmen der Klausurtagungen der DGfM wird die Veränderung Gegenstand der Ausrichtungsdebatte werden.

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der Stellungnahmeberechtigten, nicht in der AWMF organisierten, Fachgesellschaften aufgenommen. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte des Ressorts Wissenschaft ist die Unterstützung der Fachgesellschaften bei der Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, um bspw. prozedurale Leistungsbeschreibungen leitlinienkonform abzubilden. Die DGfM ist im Rahmen von gesundheitspolitischen Gesetzgebungsverfahren und Richtlinienentwürfen Stellungnahme berechtigt und hat diesbezüglich bereits auch schon mehrfach umfangreiche substantiierte Stellungnahmen abgegeben. Das Ressort Wissenschaft wird zunehmend durch eigene Analysen, den Erkenntnisgewinn in die Stellungnahmen einarbeiten.

Mitglieder der DGfM engagieren sich an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, um den Studierenden von Bachelor- und Masterstudiengängen die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen des Medizincontrollings und des Medizinmanagements zu vermitteln. Daneben werden Umfragen zu aktuellen Themen wie z.B. PPP-RL und Strukturprüfungen erstellt und die Ergebnisse sowohl in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht als auch auf Kongressen präsentiert.

Das Gesundheitswesen ist in Deutschland durch eine Vielzahl von Regelungen, Richtlinien, Vorschriften und Gesetzen geprägt. Diese Regelungen sind oft redundant oder widersprüchlich, was zu einer hohen Personalbindungszeit von medizinischem Personal führt. Im Jahr 2023 wurde daher damit begonnen, eine Konzeptskizze zum Thema „Potenzialanalysen zu Entbürokratisierung“ zu entwerfen und dieses Projekt wissenschaftlich zu begleiten. Dazu wurden erste Markterkundungen zu Stakeholdern aus Medizininformatik, Forschungsinstituten und Medizincontrollern durchgeführt.

Parallel wurde damit begonnen, erste Use-Cases anzufertigen, mittels derer „Proof-of-Concept-Analysen“ durchgeführt werden.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling finden Sie auf der Homepage der DGfM unter Informationen/Stellungnahmen der DGfM, Publikationen der DGfM unter Informationen/Publikationen der DGfM.

Erstmals soll die Vergabe eines ersten und zweiten Wissenschaftspreises vorbereitet werden. Dazu wird eine entsprechende Konzeptskizze erarbeitet.

Konzeptentwicklung für eine Wissenschaftliche Zeitung der DGfM

Die Idee einer *Wissenschaftlichen Zeitung der DGfM* hat bereits zahlreiche Diskussionen angestoßen und eine Vielzahl kreativer Ansätze hervorgebracht. Trotz wiederholter Anläufe, die im Projektverlauf nicht weiterverfolgt wurden, war der Prozess keineswegs vergeblich – im Gegenteil: Die intensive Auseinandersetzung mit Struktur, Zielsetzung und inhaltlicher Ausrichtung hat viel Zeit und Energie erfordert.

Aktuell wird eine Konzeptskizze erarbeitet, deren Fertigstellung für das Jahr 2024 vorgesehen ist. Im Anschluss daran soll die konkrete Umsetzung starten. Auch wenn der Weg bis hierher von vielen Schleifen geprägt war, zeigt sich: Die Entwicklung einer fundierten wissenschaftlichen Publikation ist ein komplexes Vorhaben, das sorgfältige Planung und interdisziplinäre Abstimmung verlangt.

Schlussbemerkung

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder und alle Vorsitzenden der Regionalverbände, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die professionelle Organisation des Informationsmanagements,
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit,
- unserem Medienpartner, der Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG (KU Gesundheitsmanagement),
- unsere Aussteller, die Firmen DAMEDIC GmbH (Köln), Dedalus HealthCare GmbH (Bonn), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co. KG (Münster), DRG-Control e.K. (Gräfenberg), Dr. Kreysch Clinical Consulting GmbH (Weinheim), elbamed GmbH (Hamburg), Health Data Exchange GmbH (kodierteam.de), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), Intuitive Surgical Deutschland GmbH (Freiburg), Inworks GmbH (Ulm), KMS Vertrieb und Services AG (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), Medical AI Analytics & Information GmbH (Berlin), Saatmann GmbH (Worms), Solventum Germany GmbH (Düsseldorf), Tiplu GmbH (Hamburg), uhb Software GmbH (St. Wolfgang)
- und zu guter Letzt die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Anhang

Übersicht über die 2024 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

12.1.2024 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Für die einen Strafzahlung, für die anderen Aufschlagszahlung: Praktische Tipps und Hinweise

Inhalt:

Mit Aufnahmedatum 2022 ist bei erlösmindernden MD-Gutachten nach § 275c SGB V Absatz 3 der Aufschlag geregelt. In der Veranstaltung geht es um praktische Tipps und Hinweise für das Medizincontrolling

Referent: **Andreas Wenke**, geschäftsführender Gesellschafter, Franz und Wenke – GmbH

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e.V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

25.1.2024 – Online

DGVS & DGfM Forum Gesundheitsökonomie 2024

Inhalt:

- Von stationär nach ambulant
- Krankenhaus im Licht der Krankenhausreform

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e.V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

20.2.2024 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Kodier-Update 2024 in der Pädiatrie

Referenten und Programm:

- Neuigkeiten System, ICD, OPS, DKR incl. Schlichtungsausschuss, Definitionshandbuch
- Strategie Erlösmanagement

Referent: **Dr. Christian Voll**, Kinderklinik Dritter Orden, Passau

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

15.3.2024 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Ambulantisierung im Krankenhaus, praxisnahe Auswirkungen von §115

Programm:

Der Referent referiert praxisnah über Herausforderungen der Ambulantisierung im Krankenhaus. Insbesondere werden die Auswirkungen von § 115b/f und § 115e vertieft.

Referent: PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks, MHBA, Leiter Bereich Medizinmanagement, Geschäftsführer MedVZ am Universitätsklinikum Leipzig gGmbH

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

21.3.2024 bis 22.3.2024

DRG-Forum 2024

Das Programm wird inhaltlich seitens der DGfM unterstützt:

Donnerstag, 22. März 2024

Praxisession Medizincontrolling | Überleben in stürmischen Zeiten
Die Politik macht Druck. In dieser Session diskutieren Praktiker, worauf sich das Medizincontrolling einstellen muss.

Prof. Dr. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling
Dr. Bettina Beinhauer, Leiterin Zentraler Dienst Medizinmanagement, Agaplesion, Vorstandsmitglied DGfM

Dirk Hohmann, Konzernleitung Medizincontrolling, Klinikum Hersfeld-Rotenburg, und stv. Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling

Veranstalter: Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH

11.04.2024 – Online

25. KU Kodierfachkräftekongress – Das Online Seminar

Referenten und Programm:

- Aktuelles aus der Rechtsprechung, **Thomas Wernitz**
 - Qualitätskontrollen bei MD-Prüfungen, **Dr. Kerstin van Rühl**
 - Neue Aspekte der Sepsiskodierung inkl. Exkurs Heimbeatmung
 - Hybrid-DRGs, **Michael Draheim**
 - Krankenhausreform und Leistungsgruppen, **Dr. Erwin Horndasch**
-

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

DGfM Mitglieder erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

6.5.2024

Workshop: Fallstricke der Abrechnung von Hybrid-DRGs2024 – Sektorengleiche Vergütungssystematik in Klinik und MVZ

Inhalt:

- Woher kommt die Hybrid-DRG?
- Welche Fallstricke sind zu bedenken?

Referentinnen:

Dr. Susanne Hellmich, Dr. Hellmich Institut, Hamburg

Ursula Klinger-Schindler, Ampac-Consulting, Nürnberg

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei und ausschließlich für DGfM Mitglieder vorgesehen.

24.6.2024 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland: „formale Fehler, Rechnungsabweisungen, MBEG – was ist rechtens?“

Inhalt:

- „Tu Dir keinen Zwang an!“- das MBEG- Dilemma aus Sicht des Krankenhauses
- Begründungspflicht des Krankenhauses- die juristische Sicht

ReferentInnen:

- **Isabelle de Schultz-Pieper**, Leiterin Medizincontrolling St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig gGmbH
- **Valentin Wende**, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Quaas und Partner mbB, Dortmund
- **Jens-Uwe Földner**, Vorsitzender RV Mitteldeutschland der DGfM e.V.

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

24. Herbstsymposium 2024 "Under Pressure"

Agenda 23.9.2024: DRG-Tag

9:45 Uhr: Bericht aus dem Vorstand

Ass. jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, MBA Vorstandsvorsitzende der DGfM

10:15 Uhr: Neues aus der Rechtsprechung

Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M. Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Master of Laws
Medizinrecht, Kanzlei Bregenhorn-Wendland & Partner, Bochum

11:00 Uhr: Krankenhausplanung auf Basis von Leistungsgruppen

Dr. med. Simon Loeser Bereichsleiter, AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse,
Hamburg

11:30 Uhr: Stichprobenbegutachtung und Leistungsgruppen

Dr. med. Kerstin Haid, Leitende Ärztin des Medizinischen Dienstes Bund, Essen

13:00 Uhr: Neues Reformkonzept für Notfallversorgung

Prof. Dr. Christian Karagiannidis, Mitglied der Regierungskommission für eine moderne und
bedarfsgerechte Krankenhausversorgung und Leitender Oberarzt der Lungenklinik Köln-Merheim

13:30 Uhr: Bundes-Klinik-Atlas: Konzeption, Umsetzung und Perspektiven

Roman Prinz, Stabsbereich Patientenbelange, IQTIG - Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin

15:00 Uhr: Hybrid-DRGs und Ambulante Leistungen im Krankenhaus

Dr. med. Martin Blümke, Medizinischer Geschäftsführer, Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide
gGmbH, Heide

15:30 Uhr: Perspektiven für die Versorgungsstruktur aus Sicht der Fachgesellschaften

Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede, Präsident, AWMF e.V. (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen
Medizinischen Fachgesellschaften e. V.), Berlin

16:00 Uhr: DRG-System 2025

Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg

Agenda 24.9.2024: PEPP-Tag

9:45 Uhr: PEPP und OPS 2025

Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK GmbH, Siegburg

10:30 Uhr: Trends/Herausforderungen in der Psychiatrie und Psychotherapie 2025

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, President Elect der DGPPN, Ärztliche Direktorin LVR-
Klinik Köln und Fachliche Direktorin Forschung, LVR-Institut für Forschung und Bildung, Köln

11:00 Uhr: PPP-RL vs. Plattformmodell – Wo geht die Reise hin?

PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied der DGfM, Leiter FEPP – Fachausschuss Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik der DGfM

Guido Hartmann, Vorstandsmitglied der DGfM, Stv. Leiter FEPP – Fachausschuss Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik der DGfM

Aktuelle Positionen und Perspektiven – Impuls-Pitch-Format:

- I. **EPPIK-Studie**
Dr. oec. Peter Brückner-Bozetti, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Köln
- II. **Kassenvertreter**
Olaf Neubert, Referat Krankenhauspersonal /Qualitätssicherung, GKV-Spitzenverband, Abteilung Krankenhäuser, Berlin
- III. **Deutsche Krankenhausgesellschaft**
Paul Bomke, Mitglied der Kommission Psychiatrie, Deutsche Krankenhausgesellschaft Berlin, Vorsitzender der Fachgruppe psychiatrischer Einrichtungen, Verband der Krankenhausdirektoren (VKD), Berlin Geschäftsführer, Pfalzkl. für Psychiatrie und Neurologie, Klingenmünster
- IV. **Juliane Ostermann, MPH**, IQTIG Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin

13:30 Uhr: Bürokratiedschungel Impuls-Pitch-Format

- I. **DGfM Projektbericht – Ressort Wissenschaft**
Dr. med. Jacqueline Voges, Vorstandsmitglied und Leiterin Ressort Wissenschaft der DGfM
- II. **Sicht Medizinischer Dienst**
Dr. med. Wolfgang Neber, Leiter Krankenhaus, Medizinischer Dienst Bayern, Würzburg
- III. **Sicht der Krankenkasse**
Göran Lehmann, Fachreferent Team Krankenhausstrategie, Techniker Krankenkasse, Hamburg

14:15 Uhr: Budgetverhandlung nach den Regelungen der BPfIV

Marten Bielefeld, Geschäftsführer, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e.V., Hannover

15:15 Uhr: Auswirkungen der Klinikreform auf die Psychiatrie und Psychosomatik

Prof. Dr. med. Tom Bschor, Leiter und Koordinator der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung, c/o Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Kostenfreie Teilnahme an einem Veranstaltungstag bzw. reduzierte Teilnahmegebühren für DGfM Mitglieder.

12.11.2024 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland: „formale Fehler, Rechnungsabweisungen, MBEG – was ist rechtens?“

Inhalt:

- „Tu Dir keinen Zwang an!“- das MBEG- Dilemma aus Sicht des Krankenhauses
- Begründungspflicht des Krankenhauses- die juristische Sicht

ReferentInnen:

- **Isabelle de Schultz-Pieper**, Leiterin Medizincontrolling St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig gGmbH
- **Valentin Wende**, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Quaas und Partner mbB, Dortmund
- **Jens-Uwe Földner**, Vorsitzender RV Mitteldeutschland der DGfM e.V.

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

19.11.2024 – Online

26. KU Kodierfachkräftekongress – Das Online Seminar

Referenten und Programm:

- Aktuelles aus der Rechtsprechung
- Zukunft der Kodierung: Wann kann KI schon und wo ist und bleibt der Mensch besser?
- Krankenhausreform 2025
- Kodierung in der Orthopädie und Unfallchirurgie
- Kodierupdate 2025

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

DGfM Mitglieder erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

22.11.2024 – Online

Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Juristisches Update

Referent: Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwaltssozietät Bregenhorn-Wendland, Bochum

Inhalt: Es werden aktuelle Rechtsprechungen des Bundessozialgerichtes, der Landessozialgerichte und der Sozialgerichte praxisbezogen erörtert.

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

6.12.2024 – Online

Fortbildung des Regionalverbandes West: Update aDRG-System 2025

Referent: Herr Andreas Wenke, Franz + Wenke – Beratung im Gesundheitswesen

Inhalt: Neuerungen im aDRG-System 2025

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.
